

Narben der Farben: Spencer Lewis' expressive Reise durch das alte Salzlager

Chaos und Kontrolle zwischen Jute und den Wänden der La Nave Salinas-Ausstellungshalle

Ses Salines - Die Fundación La Nave Salinas eröffnet die Sommersaison mit einer kraftvollen Solo-Ausstellung des amerikanischen Künstlers Spencer Lewis.

Unter dem Titel "La noche de día" (Nacht bei Tag) präsentiert er noch bis zum 8. August monumentale Gemälde, die speziell für den ehemaligen Salzspeicher aus den 1940er-Jahren geschaffen wurden, der heute als spektakulärer Ausstellungsort mit Blick auf den Strand von Salinas dient.

Die Ausstellung markiert das zehnjährige Jubiläum der Stiftung, die seit 2015 unter der Leitung von Kunstsammler Lio Malca zeitgenössische Kunst auf Ibiza zugänglich macht.

Lewis, 1979 in Hartford, Connecticut, geboren, ist bekannt für seine expressive, gestische Malerei. Seine Werke zeichnen sich durch leuchtende Farben, dicke Farbschichten und raue Pinselstriche aus, die auf unkonventionellen Materialien entstehen.

Besonders die Verwendung von Jute ist für Lewis



Die Besucher sind eingeladen, in die vielschichtigen Oberflächen einzutauchen.

Fotos: die

von Bedeutung: Er ehrt damit sein afroamerikanisches Erbe und verweist auf die Geschichte der Textilherstellung in diesen Gemeinschaften sowie die damit verbundenen Kämpfe und die Widerstandsfähigkeit während der Ära der Sklaverei. Im Atelier selbst hergestellte Jute mit ihrer

rauen, lockeren Struktur wird zur Bühne für seine impulsiven Gesten, die eine visuelle Erzählung zwischen Chaos und Kontrolle entstehen lassen.

"Der Akt des Malens ist ein Gespräch mit der Leinwand", sagt Lewis. Seine Werke sind dicht geschichtete Kompositionen, die "Harmonie und Dissonanz in einer dynamischen Spannung" vereinen. Inspiriert von Meistern wie Hans Hofmann und Willem de Kooning, verbindet Lewis abstrakten Expressionismus mit einer eigenen Bildsprache. Seine Gemälde sind nicht nur expressive Akte, sondern orchestrierte Kompositionen, die den Betrachter einladen, in die vielschichtigen Oberflächen einzutauchen.

Die Ausstellung in La Nave Salinas schafft eine besondere Verbindung zwischen Lewis' Werken und dem Ort: Der ehemalige Salzspeicher, ein Symbol für Handel, Arbeit und das Meer, spiegelt die grobe Materialität seiner Kunst wider. "Die Geschichte des Salzes, des Meeres und der Arbeit ist in den Wänden dieses Raumes spürbar", erklärt Lewis. Seine Gemälde, die wie "Narben



Im "Gespräch mit der Leinwand".

auf Jutehaut" wirken, sind zugleich figürlich und abstrakt – sie sprechen vom Körper, von menschlicher Erfahrung und dem Ringen um Bedeutung.

"Mit dieser Ausstellung schaffen wir eine einzigartige Begegnung zwischen Lewis' farbtensiver Kunst

und der Architektur von La Nave", sagt Isaac Malca, Direktor der Stiftung. Die Ausstellung ist kostenfrei zugänglich und wird durch Workshops und Führungen für Schulen ergänzt. *die*

Weitere Infos

www.lanavesalinas.org



Seine Bilder sind noch bis Freitag, 8. August, zu sehen.